



RCDS- Stichwort- Info

Teil 3: Der „Bildungsstreik“ schadet Studenten!

Der RCDS empfindet „Bildungsstreiks“, wie sie gerade auf der Tagesordnung sind, als falsch. Er fordert Ideen und Konzepte statt Randalen. Wir glauben, dass es wichtig ist, auf bestehende Missstände aufmerksam zu machen, halten diese Art gewaltbereiten Aktionismus jedoch für kontraproduktiv! Der Versuch, mit dem Bildungsstreik eine allgemeine gesellschaftliche Diskussion anzuleiten, schadet den hochschulpolitischen Interessen, weil diese dadurch in den Hintergrund gedrängt werden.

Der RCDS glaubt aus folgenden Gründen, dass der „Bildungsstreik“ falsch ist:

- Es wird damit niemandem mehr geschadet als den Studenten selbst.
- Es geht nicht um Hochschulpolitik, sondern um allgemeine Gesellschaftskritik.
- Studentische Gelder können besser eingesetzt werden (studentische Beratung, Tutorien,...).
- Es geht nicht um tragfähige Konzepte, sondern um sinnlosen Populismus.
- Einige Proteste haben gezeigt, dass es nicht um die Sache geht, sondern um Gewalt gegen jeden und alles. Dies ist z. B. ersichtlich an der Zerstörung jüdischer Ausstellungen an der Berliner Humboldt-Universität.

Der RCDS setzt sich hingegen für Zukunftskonzepte und für eine pragmatische, studentenorientierte Hochschulpolitik ein:

- Überarbeitung der Studienfinanzierung, Senkung der Abbrecherquoten durch verbesserte Hochschulorientierung
- Neue Ideen für das Voranschreiten des Bologna-Prozesses (Schwerpunkt des RCDS Hessen)

Deshalb: Ideen und Konzepte statt Randalen!

Informationen zu weiteren studienrelevanten Themen sind unter **www.rcds.de** zu finden.

*Interesse an einer kostenlosen Gruppenmitgliedschaft in Frankfurt am Main oder Wiesbaden? Dann meldet Euch unter **rcds-rheinmain@web.de** oder **www.rcds-hessen.de**!*